

Werkstatt für Freiraumgestaltung "Easy Growing"

**Projektgruppe  
Dorfentwicklung**

**Großenbrode**

Dipl.-Ing. Jan Rocktäschel

Wulfsdorfer Weg 132  
22926 Ahrensburg  
Tel. +49 (0)4102 706884  
www.easy-growing.de  
garten@easy-growing.de

Datum: 11.09.23

### **Entwicklung des Dorfplatzes / Diskussionsgrundlage**

Liebe Projektgruppen Mitglieder,

als interessierter Bürger und aufgewachsen in unserem Dorf freue ich mich sehr, in dieser Projektgruppe mitzuwirken und vielleicht einen kleinen Baustein zur weiteren Dorfentwicklung beitragen zu können.

Unser gemeinsames Ziel sollte es sein, dieses schöne Dorf mit seinen charakteristischen Merkmalen zu erhalten, es zu pflegen und vor allem auch weiterzuentwickeln. Die Entwicklung eines attraktiven Dorfplatzes bis hin zur Einrichtung eines Heimat Museums, in dem Tradition erlebbar wird, sind realistische Ziele.

Das neue Arrangement mit Sprüttenhuus, alter Schmiede und dem Rondel ist eine wunderbare Bereicherung für unser Dorf. Wir sollten die Chance nutzen, dieses weiter auszubauen, mit neuem Leben zu füllen und den Zusammenhalt untereinander zu fördern und zu stärken.

Durch die Umgestaltung des Dorfplatzes wollen wir versuchen, Treffpunkte für Begegnung zu schaffen, eine Plattform für gemeinschaftliches Erleben, vom kleinen Klönschnack bis zum großen Dorffest.

Es sollten weitere Veranstaltungen und Begegnungen angestrebt werden, z. B. ein Erntedankfest, Flohmärkte, bei denen regionale Produkte und traditionelle kulinarische Spezialitäten (nicht der nächste Food Truck), selbstgemachte Marmeladen, Honig, Basteleien, etc. angeboten werden können. Das bietet den DorfbewohnerInnen und den ortsansässigen Vereinen (alle möglichst ohne Standgebühr) die Möglichkeit, dem mittlerweile z. T. schon als lästig empfundenen Tourismus auch wieder eine Wertschöpfung abzugewinnen.

Nach unseren Treffen vor Ort und dem Gedankenaustausch bezüglich der zukünftigen Entwicklung unseres Dorfplatzes, in Kombination mit dem neuen Sprüttenhuus und der alten Schmiede, möchte ich nachfolgend ein paar Anregungen und Vorschläge formulieren und durch eine Skizze ergänzen.

Es wird wichtig sein, möglichst viele Dorfbewohner zu erreichen, zu beteiligen und somit auch „mitzunehmen“ bei der Entwicklung unserer Ideen und Visionen, um dann auch bei der Umsetzung eine hohe Akzeptanz und eine rege Beteiligung erreichen zu können.

Ich wünsche uns allen viel Erfolg bei den zukünftigen Bemühungen, unser Dorf lebendiger, erlebbarer und gemütlicher zu gestalten.

### Konzeptionelle Anregungen und Ideensammlung:

#### Teichstraße:

Die Priorität der Nutzung der Teichstraße sollten Fahrräder und Fußgänger, sowie deren Anlieger haben. Wir brauchen eine beruhigte, entspannte und sichere Dorfverbindung für die BürgerInnen.

Diese Straße darf nicht als Ausweichstrecke für die überlastete Nordlandstr. genutzt werden.

Parkzonen könnten zusätzlich an der Straße ausgewiesen werden.

Temporär oder langfristig (nach der Tunnel Bauphase) könnte sie sogar als Einbahnstraße eingeplant werden.

#### Parkplätze:

Am Bauhof den Hofplatz zu ca. 8 Stellplätzen umbauen, parken an der Teichstr. (s.o.), an der Teichstraße, zwischen den Bäumen (inklusive des Kiesweges), nur leicht befestigt, ca. 10-12 Plätze, die nur zeitlich begrenzt (3 Stunden?) nutzbar sein sollten, Sondergenehmigungen für Veranstaltungen könnten ausgewiesen werden,

#### „Ruhe Nischen“ :

Es sollen Verweilplätze geschaffen werden (Halbmond förmig), die uns Schutz bieten vor dem ständigen Wind und vor dem Verkehrstrubel der Nordlandstraße, es bieten sich verschiedene Möglichkeiten der Umsetzung:

- nur durch eine Pflanzung / Hecke,
- einen bepflanzten Wall mit einer Höhe von ca. 80 cm (plus Pflanzung),
- dieser Wall könnte dann zur Innenseite (also zum Dorfplatz hin) mit Feldsteinen gestaltet werden,

was gut zu dem wendischen Rechteck, dem Dorfbild und unserem Denkmal passen würde.

Alternativ könnten wir die Granit Großpflastersteine verarbeiten, die aus den Straßen der ehemaligen Bundeswehr Standorte stammen und noch zahlreich vorhanden sein sollten.

Die Verweilplätze bedürfen auch zahlreicher, ggf. verschiedener Sitzgelegenheiten, über deren Beschaffenheit und Anzahl beratschlagt und entschieden werden müsste.

#### Wegeführung

Grundsätzlich ist eine Anlage von vorgegebenen Wegen nicht vorgesehen, gepflegte Rasenflächen, die gut begehbar sind, dienen vorerst als überall nutzbare Gehfläche. Sollten sich im Laufe der Zeit ausgetretene Pfade ergeben, so können diese bei Bedarf mit wassergebundener Deckschicht versehen werden und zum „befestigten“ Gehweg werden.

Die Zugänge auf den Dorfplatz sollten gut ersichtlich und großzügig gestaltet sein.

Beleuchtungen für diese Ein- und Ausgänge wären sicher sinnvoll. Eine Pflasterung der ersten Meter der Zugangsbereiche (ca. 2-5 m), die dann sukzessiv auslaufen kann, wäre hier vorstellbar.

Die historisch gegebene Straßenführung schräg mitten über den Dorfplatz, entlang der noch bestehenden schwedischen Mehlbeer Bäume, wollen wir gerne wieder etwas heraus arbeiten und optisch erkennbar betonen.

Dazu könnte die Verlegung von Granit Bordsteinen dienen, die auf Rasenniveau z. B. alle

2 m gesetzt werden, um die Wegeführung zu betonen, unterstützt von einer entsprechenden Illumination.

Die Beleuchtung der Mehlbeerbäume (von unten) wäre hier denkbar.

Historische Tafeln, Fotos oder Folien, wie schon an verschiedenen Stellen im Dorf begonnen, sollten weiterhin zusätzlich installiert und dargeboten werden.

Auch an den hellen Wänden des Sprüttenhuus böten sich weitere Darstellungsmöglichkeiten.

Praktische Vorgehensweise / stufenweise Umsetzung / erste Schritte:

Wenn wir uns mit den kommunalen Entscheidungsträgern einig sein sollten, so könnten wir verschiedene Arbeitsschritte und -einsätze organisieren und vielleicht schon dieses Jahr zur Tat schreiten !

Wir, das könnte die Einbindung der Kommune mit ihren Werksleuten, die örtlichen Vereine und Betriebe, freiwilliger Helfer und alle interessierten BürgerInnen bedeuten.

Die ersten, handfesten praktischen Schritte wären:

Das Ausschneiden und Roden diverser Sträucher und Bäume.

- zwischen Dorfplatz/alte Schmiede/Rondeel und dem Sprüttenhuus
- zwischen dem Ehrenmal und den Parkplätzen des Rathauses,

die Entnahme und hoffentlich erfolgreiche Umpflanzung der Liguster Hecken,

u.a. um den neuen /alten Weg quer über den Dorfplatz zur Bushaltestelle hin zu öffnen,

Die Kieselflächen um das Ehrenmal auflösen und durch Rasenflächen ersetzen.

Der Platz um die Gedenkstätte kann, wie bei dem Weg, von Granit Borden (oder Großpflaster) locker eingefasst werden, um die räumliche Struktur als Platz optisch zu erhalten.

Viele der oben angesprochenen ersten Umsetzungsschritte könnten in Eigenleistung begonnen oder mit geringen finanziellen Mitteln umgesetzt werden.

Die enge, ständige Abstimmung mit unseren gemeindlichen Entscheidungsträgern wird hierbei sehr wichtig sein.

Durch die selbst umgesetzten Entwicklungsschritte wird es hoffentlich auch einfacher sein, weitere und zusätzliche Mittel bei den Ämtern zu erhalten.

Für die weiteren baulichen Maßnahmen sollte, wenn wir uns zu einer Umsetzung entschließen können, ein Leistungsverzeichnis erstellt und Angebote/Preise eingeholt werden.

Für weitere Vorschläge zur Weiterentwicklung, zu Änderungen und Aktionen bin ich, sind wir, offen und empfänglich.

In diesem Sinne lasst uns gemeinsam voran gehen und etwas (er-)schaffen.

Mit großer Hoffnung verbleibt

Jan Rocktäschel